

MARTE MEO
Ein Handbuch

3. überarbeitete Ausgabe

Aktuelle deutsche Publikationen von »Aarts Productions«:

2012:

- *Altenpflege* [vorläufiger Titel]. MARIA AARTS, DR. MED. URSULA BECKER, CHRISTOPH VENEDEY. Buch (ca. 160 S.) + DVD. Erscheint voraussichtlich medio 2012.
- *Marte Meo in KiTas* (Fachtag Groß-Gerau, 7-9-2011). MARIA AARTS & JOSJE AARTS. (Erwartet 2012). Ca. 2 DVDs.
- *Bildung und Erziehung wirksam gestalten!* (Fachtag Heilbronn, 28.9.2011). MARIA AARTS & PROF. DR. GERALD HÜTHER (Erwartet 2011/2012). Ca. 2 DVDs.
- *Marte Meo-Programm für Autismus*. MARIA AARTS (Erwartet 2011/2012). DVD 65 Min. + Buch ca. 120 S. ISBN 978-90-75455-13-7. Deutsche Übersetzung von »Marte Meo Programme for Autism, 2nd edition«.
- *Marte Meo Kompakt - Ein Überblick*. DR. PHIL. CHRISTIAN HAWELLEK. (Erwartet 2011/2012). Ca. 100 S.

2011:

- *Neue Lernkulturen* (Workshop Aachen, 2.10.2010: Zünd-Stoff. Inspirationen für eine neue Lern- und Beziehungskultur in KiTa und Schule). MARIA AARTS & PROF. DR. GERALD HÜTHER (Erwartet 2011/2012).
- *Marte Meo. Ein Handbuch / 3. überarbeitete Auflage*. MARIA AARTS (2011). 248 S. ISBN: 978-90-75455-26-7. Deutsche Übersetzung und Ergänzung von »Marte Meo. Basic Manual, Revised 2nd edition.«.
- *Entwicklung aktivieren – Die Marte Meo Methode: Die Kraft der Bilder nutzen* (Fachtag: Darmstadt, 17.3.2011). MARIA AARTS (2011). 2 DVDs, Laufzeit: 231 Min. ISBN 978-90-75455-00-7.
- *Marte Meo: »Aus eigener Kraft« – Einführung in die Marte Meo Methode & Das Marte Meo Elterneinladungsprogramm & Circle der Liebe* (Fachtag: Groß-Umstadt, 20.5.2011). MARIA AARTS (2011). 2 DVDs, Laufzeit: 233 Min. ISBN 978-90-75455-25-0.

2010:

- *»Die Kraft der Bilder« – Pflegefamilien und Pflegekinder mit Marte Meo unterstützen* (Fachtag: Ludwigshafen, 25.10.2010). MARIA AARTS (2010). 3 DVDs, Laufzeit: 252 Min. ISBN 978-90-75455-24-3.

2009:

- *Mir fällt nix ein (Marte Meo Kommunikationstraining)*. MARIA AARTS & HILDEGARD RAUSCH (2009). Buch, 120 S. + DVD, 70 Min. ISBN 978-90-75455-19-9.
- *Neue Blickwinkel – Paarberatung: Marte Meo & Systemische Therapie – Ein Dialog* (Fachtag: Hanau, Congress Park, 20.10.2009). MARIA AARTS & RAINER SCHWING (2009). Broschüre: 8 S.; DVD, Laufzeit: 240 Min. ISBN: 978-90-75455-21-2.

2008:

- *»Interaktion und Entwicklung« – Marte Meo-Praxis und Neurobiologie*. (Ein Dialog zwischen Maria Aarts und Prof. Dr. Gerald Hüther. Hanau, 16.1.2008). MARIA AARTS & PROF. DR. GERALD HÜTHER (2008). 2-DVDs 240 Min. ISBN 978-90-75455-15-1.

Auf S. 238 ff. findet sich die komplette Liste der im Handel erhältlichen Marte Meo-Publikationen vom Aarts Productions Verlag.

Informationen über aktuelle Veröffentlichungen finden sich auf der Website von Marte Meo International: www.martemeeo.com.

Herausgeber:

AARTS PRODUCTIONS: Molenveld 18, 5611 EX Eindhoven | Niederlande
Tel: (+31)-(0)40-246 05 60 | Mobile: (+31)-(0)6-23 92 85 64, oder (+61)-(0)406 172 873
E-mail: aartsproductions@martemeeo.com | Website: www.martemeeo.com

MARTE MEO

Ein Handbuch

3. überarbeitete Ausgabe

Maria Aarts

marte-meo®
i n t e r n a t i o n a l

AARTS PRODUCTIONS 2011

Übersetzung: URSULA BECKER (2. & 3. Ausgabe)
MADELEINE BELL (2. Ausgabe)

Herausgeber: HANS HONDERS | »Aarts Productions«. Website: www.martemeo.com
Design & Satz: SIMONE STEGEMAN, »Personal Media Solutions« | Wageningen, Niederlande.
Website: www.personalmediasolutions.nl
Druck: DE BUDELSE | Budel, Niederlande. Website: www.debudelse.nl
Umschlagfotos: HANS HONDERS | Eindhoven, Niederlande (Vorderer Buchdeckel: »Winterlife« am
Diamond Bay, Sydney - Waratah flower)

»Marte Meo - Ein Handbuch«, 3. überarbeitete Ausgabe, wird veröffentlicht von Aarts Productions,
Niederlande, 2011.

ISBN 978-90-75455-26-7
NUR: 773

© 2002/2009/2011, Aarts Productions - Titel der englischen Originalausgabe: »Marte Meo – Basic
Manual«, Aarts Productions, Harderwijk/Eindhoven, 2000/2009.

© der deutschsprachigen Ausgabe, »Marte Meo – Ein Handbuch«, 2002, 2009, 2011, Maria Aarts,
Eindhoven, Niederlande; Aarts Productions 2002, 2009, 2011. Internet: www.martemeo.com

Alle Rechte vorbehalten. | All rights reserved.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den
gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche
Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer
entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

HANS HONDERS,
»Aarts Productions«, Molenveld 18, 5611 EX Eindhoven | Niederlande.
Tel.: (+31)-(0)40-246 05 60 | Mobile: (+31)-(0)6-23 92 85 64
E-mail: aartsproductions@martemeo.com | Website: www.martemeo.com

Marte Meo® is a trademark. Marte Meo® Books are published by Aarts Productions, The
Netherlands. Aarts Productions is the owner of the Marte Meo® logotype, consisting of the
words »Marte Meo®«, with or without the sentence »On One's Own Strength«/»Aus Eigener Kraft«.
It is registered in US Patent and Trademark Office and in other countries.

Widmung

Ich widme dieses Buch meinen Eltern, die vierzehn Kinder erfolgreich
großgezogen haben ohne in ihrem ganzen Leben jemals einen Kurs über
Kindererziehung besucht zu haben. Jedes Kind war anders. »Jedes wollte auf
seine ganz eigene Weise behandelt werden,« pflegte meine Mutter zu sagen.
»Ich hatte Träume, wie meine Kinder sein sollten; Träume, die ich nach den
ersten beiden aufgab. Ich sah einfach jedes Kind an, wie es war und machte
das Beste daraus.«

Ohne darüber nachzudenken, unterstützten meine Eltern all ihre Kinder
Schritt für Schritt in der Entwicklung ihrer jeweiligen Fähigkeiten, so dass
jedes von ihnen zu einer eigenständigen Persönlichkeit heranwuchs. Ich
glaube, darin liegt das Geheimnis, wie es jedem von uns gelang, in unserer
Großfamilie eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Mein Vater war ein
Mensch, der eigenes Denken und Ausprobieren immer unterstützte. Er lehrte
uns auch, dass Teilen bei so vielen unvermeidlich war. Doch wenn wir uns
gegenseitig unterstützten und unsere Kräfte bündelten, seien wir unschlagbar.
Meinen Eltern lehrten uns auch, uns an dem Glück anderer zu erfreuen und
dadurch auch selbst mehr Glück zu empfinden.

Mein Vater ist vor vielen Jahren gestorben, aber meine Mutter, mittlerweile
96 Jahre alt, kann sich immer noch an der gemeinsamen Stärke ihrer Kinder
erfreuen. Wir drei Schwestern (Gonnie, Josje und ich) haben uns zusammen-
getan, um mit Marte Meo ein großes internationales Netzwerk aufzubauen.
Das ist uns gelungen – mittlerweile umfasst das Marte Meo-Netzwerk Projekte
und/oder Aktivitäten in fast 40 Ländern.

MARIA AARTS

Direktorin von »Marte Meo International« (Oktober, 2011)

Zur 2. Ausgabe:

Ich freue mich, dass die deutschsprachige Ausgabe von »Marte Meo – Ein Handbuch« von vielen Fachleuten rege genutzt wird. Mittlerweile ist die erste Auflage (2000) vergriffen und auch wenn der Inhalt als solches im Hinblick auf die Geschichte von Marte Meo und die Erläuterungen der Checkliste im Grunde nicht überarbeitet werden musste, nutze ich die Gelegenheit, um die Leser mit dieser zweiten Auflage über die Marte Meo-Entwicklungen der vergangenen Jahre zu informieren. Hierzu zähle ich insbesondere das Marte Meo-3W-BeratungsSystem, die Checkliste für isolierte Kinder, und die Entwicklungen in neuen Arbeitsgebieten und neuen Ländern.

MARIA AARTS
Eindhoven, Januar 2009

Zur 3. Ausgabe:

Kapitel 3.3 (»Ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht«) wurde erheblich gekürzt: die Marte Meo Magazine-Artikel wurden gestrichen. Auf diese Weise erhielt das Buch wieder seine ursprüngliche Funktion: ein nützliches, praktisches Handbuch für Fachleute. Alle Marte Meo Magazine-Artikel finden sich überwiegend zweisprachig (Englisch und Deutsch) auf der Website von Marte Meo International: www.martemeo.com > Magazine. Die lediglich in deutscher Sprache zur Verfügung stehenden Artikel aus der 2. Auflage von »Marte Meo – Ein Handbuch« werden ebenfalls im digitalen Marte Meo Magazine publiziert und ständig kommen neue hinzu.

Einige Marte Meo-Checklisten wurden präzisiert und leicht angetupft wird die »Marte Meo-Paarberatung«. Weiterhin wurden in der gesamten 3. Auflage die Texte auf den aktuellen Stand gebracht und die neuen Marte Meo-Aktivitäten weltweit erläutert.

Das »Duzen« von Fremden ist in Deutschland nicht üblich; ich weiß. Jedoch sind wir in unseren vertrauten Marte Meo-Kreisen gewöhnlich immer schnell auf Du-Ebene und respektieren einander dabei auf herzlichste Weise. Auch Sie/Du als Leser fühlen sich bitte beim liebevollen »Du« dieses Buches respektiert.

Ich hoffe, dass auch diese dritte Auflage den Lesern in ihrer täglichen Arbeit helfen möge und denke hierbei ganz besonders an diejenigen, die in diesem Buch zum ersten Mal mit Marte Meo in Kontakt kommen; kurz gesagt: dass das »Handbuch« für alle ein unterstützendes und hilfreiches Handwerkszeug sein möge.

Ich möchte *Ursula Becker* und ihrer Tochter *Svenja Becker* für deren redigierende Unterstützung danken, *Heike Bösche* für die Beseitigung einiger Fehler, *Frank Harries* für seinen last-minute-Einsatz, *Simone Stegeman* für Satz und Design, meinem Mann *Hans Honders* für den Text- und Editions-Einsatz. Und aus Allem machte zum Schluss »de Budelse« Druckerei ein hervorragendes Buch.

Mein Dank geht an alle Fachleute und Klienten, aus deren täglicher Praxis ich immer wieder wichtige Rückmeldungen unterschiedlichster Art erhalte und die mich dazu anregen, die Marte Meo-Programme ständig weiterzuentwickeln.

MARIA AARTS
Direktorin von »Marte Meo International«
Eindhoven, Oktober 2011

Molenveld 18, 5611 EX Eindhoven | Niederlande
E-mail: aartsmaria@martemeo.com
Website: www.martemeo.com

Ein Übersicht

	Aktuelle deutsche Publikationen »Aarts Productions«	02
	Widmung & Zur 3. Ausgabe	05
	Marte Meo-Checklisten: ein Übersicht	11
	Inhalt	13
<hr/>		
1	Kapitel 1. Einstieg	27
<hr/>		
2	Kapitel 2. Wie alles begann	37
2.1.	Meine berufliche Entwicklung	38
2.1.1.	Übernahme der Elternrolle in einem stationären Behandlungsrahmen	38
2.1.2.	Vorsichtige Ausweitung der elterlichen Aufgaben	41
2.1.3.	Tagespflege und zunehmend geringere Übernahme der Elternrolle. Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern	45
2.2.	Freiheit zur Entwicklung innovativer Ideen	51
2.3.	Ein Blick auf die Projekte aus der Vogelperspektive	54
<hr/>		
3	Kapitel 3. Marte Meo im Scheinwerferlicht	87
3.1.	Das Marte Meo-Programm: Eine kurze Einführung	88
3.2.	Die Marte Meo-Programme: ein Überblick	102
3.3.	Daten stellen die ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht	104
<hr/>		
4	Kapitel 4. Marte Meo-Review-Checkliste & Praktische Hinweise	109
4.1.	Marte Meo Review-Checkliste	110
	MARTE MEO-REVIEW-CHECKLISTE	112
4.2.	Praktische Hinweise für die »Marte Meo-Review-Checkliste«	116
4.3.	Die Entwicklung des »Marte Meo-3W-BeratungsSystems«	125
<hr/>		
5	Kapitel 5. Marte Meo-Entwicklungsschecklisten	135
	<i>»Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen«</i>	
5.1.	Die Botschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen	136
5.2.	Schreibabys	139
5.2.1.	Einführung Schreibabys	139
5.2.2.	Marte Meo-Schreibaby-Checkliste	145
5.2.3.	Video als Arbeitsmittel bei der Therapie	149
5.3.	Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste	150
5.3.1.	Einführung Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste	150
5.3.2.	Nicht entwickelte Spielfähigkeiten führen zur Isolation	152

5.3.3. Marte Meo-Spielfähigkeiten- und isolierte Kinder-Checkliste	154
5.4. Kinder, die in der Schule schikaniert und bedroht werden. Isolierte Kinder	158
5.4.1. Einführung schikanierte & bedrohte & isolierte Kinder	158
5.4.2. Marte Meo-Checkliste in der Schule schikanierte, bedrohte und isolierte Kinder	159
5.5. Hyperaktive & ADHS-Kinder	160
5.5.1. Einführung hyperaktive & ADHS-Kinder	160
5.5.2. Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder	162
5.5.3. Entwicklungsunterstützung für hyperaktive & ADHS-Kinder	164
5.6. Die Marte Meo-Schule-Checklisten leicht an getüpfelt	169
5.7. Marte Meo zur Paarberatung	172
<hr/>	
6 Kapitel 6. Marte Meo-Kurse & Ausbildungs-Curriculum	177
6.1. Marte Meo-Ausbildungsstufen Marte Meo-Zertifizierung	178
6.2. Ausbildungsprozess für Marte Meo-Therapeuten	182
6.2.1. Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste«	182
6.2.2. Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste« praktisch umsetzen	184
6.2.3. Hinweise für die Vorbereitung des Zertifikats-Kolloquiums	191
6.3. Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Supervisor	193
6.3.1. Hauptpunkte für die Supervision	193
6.3.2. Die Art der Informationsvermittlung	194
6.3.3. Der Supervisionsprozess	196
6.3.4. Wie vermittelt der Supervisor die Interaktionsanalyse?	198
6.3.5. Anforderungen für das Zertifikat	201
6.4. Lizenzierte Marte Meo-Supervisoren	202
 Alle Zertifikathalter auf einen Blick	203
Das »Marte Meo Magazine« - Artikelübersicht	205
DVD-Ausgaben »Aarts Productions« Verlag	221
Publikationen von MARIA AARTS	233
Verlagskatalog »Aarts Productions«	238

Ein Übersicht:

**Marte Meo-Checklisten & Marte Meo
3Ws-Beratungssystem (Die 3Ws)**

Checklisten-Titel	Abschnitt	Seite
Marte Meo-Review-Checkliste	4.1	112
Marte Meo-Review-Checkliste: Praktische Hinweise	4.2	116
Marte Meo-3W-Beratungssystem	4.3	125
Marte Meo-Schreibbaby-Checkliste	5.2.2	145
Marte Meo-Spielfähigkeiten- und isolierte Kinder-Checkliste	5.3.3	154
Marte Meo-Checkliste in der Schule schikanierte, bedrohte und isolierte Kinder	5.4.2	159
Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder	5.5.2	162
Marte Meo-Checkliste hyperaktive & ADHS-Kinder: Entwicklungsunterstützung	5.5.3	164
Marte Meo-Schule-Checklisten (leicht an getüpfelt)	5.6	169
Marte Meo-Checkliste zur Paarberatung (leicht an getüpfelt)	5.7	172
Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste	6.2.1	182
Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste: Praktisch umsetzen	6.2.2	184
Schritte des Supervisionsprozess	6.3.4	198

Inhalt

Aktuelle deutsche Publikationen »Aarts Productions«	02
Widmung	05
Zur 2. & 3. Ausgabe	06
Ein Übersicht	09
Marte Meo-Checklisten: ein Übersicht	11
<hr/>	
1 KAPITEL 1. Einstieg	27
Weshalb eine überarbeitete Auflage?	28
»Alltagssprache«	29
Zurück zum Anfang. Unhöfliches Anstarren	30
Mehr Möglichkeiten durch Video-Aufzeichnungen	31
Kommunikation auf nonverbaler Ebene bei fehlenden Sprachkenntnissen	31
Einzelinformationen fügen sich zu einem Basismodell	31
Nach dem Vorbild der Natur	32
»Einfach« hinschauen und sehen	33
Supervisionsmethode als Modell für dieses Buch	33
Kein Buch kann es mit Video-Bildern aufnehmen	34
<hr/>	
2 KAPITEL 2. Wie alles begann	37
2.1. Meine berufliche Entwicklung	38
2.1.1. ÜBERNAHME DER ELTERNROLLE IN EINEM STATIONÄREN BEHANDLUNGSRAHMEN	38
Was lief schief? Die ersten Schritte	38
Jugendliche im Kinderheim und ihre Isolation	38
Mein erster Schritt: Nachsorge »draußen«	39
Die Vergangenheit wiederholt sich in der Geschichte der Jugendlichen	39
Ein Teufelskreis, aus der es kein Entkommen gibt	39
»Kooperation« bedeutet nicht »Zusammenarbeit«	40
2.1.2. VORSICHTIGE AUSWEITUNG DER ELTERLICHEN AUFGABEN	41
Die Hilflosigkeit einer Mutter bringt den Stein ins Rollen	41
Das Wissen haben. Aber wie es weitergeben?	41
Zu viele abstrakte und problemorientierte Informationen	41

Elterliche Fähigkeiten werden gestärkt. Veränderung meiner professionellen Haltung	42	NORWEGEN, Trondheim: »Die Kompetenz von Eltern stärken«	55
Arbeiten auf der Ebene der Eltern	42	SCHWEDEN: Ingegerd Wirtberg, Sprungbrett von Norwegen nach Schweden	55
Schritt für Schritt informieren	43	IRLAND und »Claide Mór«: Marte Meo im Bereich Pflegekinderwesen, in der Behindertenarbeit und in der Arbeit mit Familien, die durch das Jugendamt betreut werden	56
Einrichtung und Mitarbeiter werden flexibler	43	IRLAND: Forschung DCU – Marte Meo Methode »evidence-based«	57
Beschleunigung durch Förderschulunterricht und häusliche Beratung	43	DÄNEMARK: Die führenden Ladies, ein liebevoller Wikingersturm	58
Der Anstoß zum ersten Tagesbehandlungszentrum	43	FÄRÖER INSELN: »Marte Meo felag Føroya«:	
Mittelkürzungen bringen Neuerungen voran	44	Marte Meo auf den Färöer Inseln	59
2.1.3. TAGESPFLEGE UND ZUNEHMEND GERINGERE ÜBERNAHME DER ELTERNROLLE. INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	45	INDIEN: »Wir haben die sechseinhalb Tage vergessen«	60
Was waren die Vorteile des neuen Tagesbehandlungszentrums?	45	AFRIKA: Mutter-Kind-Kommunikation	60
Eröffnung des Tagesbehandlungszentrums am 15. Februar 1978	45	DEUTSCHLAND: Ein Land voller Marte Meo-Initiativen	61
Ein anderer Ansatz. Endlich »Zusammenarbeit« mit den Eltern	46	Direkter Zugang über WWW.MARTEMEO.COM	67
Vom multidisziplinären Ansatz zum Mentorensystem	46	»MARTE MEO BEWEGUNG«: Take-off in Deutschland	67
Mehr Geld für die Basis	46	SKANDINAVIEN: Ein Marte Meo-Fest	69
Hilfe, nach der die Eltern fragen	47	SCHWEIZ: »Marte Meo Kaffee & Torte-Projekt für Ehepaare«	70
Neue Überweisungen aus derselben Familie verhindern	47	ÖSTERREICH: »Der Zirkel der Liebe« (Circle of Love)	72
Gute Arbeit und langfristige Erfolge in Familien	47	LUXEMBURG: Aufbau eines Marte Meo-Ausbildungszentrums	72
Überraschender Erfolg: weniger stationäre Aufnahmen	48	AUSTRALIEN: Unglaublich, ein ganz neuer Marte Meo-Kontinent!	73
Mehr und bessere Hilfe zum selben Preis	48	AUSTRALIEN: Wie sich der Ansatz seit 2009 entwickelte	75
Einbeziehung der Schulen	48	Die NEUEN EUROPÄISCHEN LÄNDER: Marte Meo: Information, die wirklich hilft	76
Die Analyse der neuen Methode führt zu »Multiplikatoreffekten«	49	EUROPA: Wundervolle Veranstaltungen	77
Das Orion Home Training führte mich auf die internationale Ebene	49	Marte Meo zieht um die Welt - Länder mit laufenden Marte Meo-Programmen	78
Mein erstes internationales Projekt	50	Auf dem Laufenden bleiben	78
2.2. Freiheit zur Entwicklung innovativer Ideen	51	AKTUELL:	
Keep it simple!	51	GERMANY: Gründung der internationalen Arbeitsgruppe: »Marte Meo Medical«	79
Das Netzwerk funktioniert aus sich heraus!	52	SCHWEIZ: »Marte Meo Sprechstunde«	79
Meine Stärke: Konkrete und detaillierte Kenntnisse über Fortschritte und Entwicklungsprozesse	52	SCHWEIZ: »Marte Meo Bewegung Schweiz«	81
Marte Meo-Konzepte in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedensten Bereichen	53	IRLAND: Marte Meo Methode »evidence-based«	81
2.3. Ein Blick auf die Projekte aus der Vogelperspektive	54	<hr/>	
Ständige Weiterentwicklung und Ausbreitung von Marte Meo auf der ganzen Welt	54	3 KAPITEL 3. Marte Meo im Scheinwerferlicht	87
ISRAEL: Gastvortrag in Jerusalem als Initialzündung	54	3.1. Das Marte Meo-Programm: Eine kurze Einführung	88
NORWEGEN: Vom Nic Waals-Projekt zum »Anlines Spedbarnsenter«	55	Marte Meo: Aus eigener Kraft	88
		Der Ursprung von »Marte Meo«	88

Marte Meo: Entwicklungsunterstützungsprogramm	89
Das Marte Meo-Netzwerk: Eine reiche Quelle für neue Initiativen	89
Von der Theorie in die Praxis	90
Einige Aktuelle Forschungen	90
Anregung zur Video-Interaktionsanalyse	92
Das fehlende Bindeglied	92
Kopie des natürlichen Entwicklungsmodells	92
Den natürlichen Entwicklungsprozess wieder herstellen	93
Die Entwicklungsbotschaft hinter den Problemen lesen; »Schwierigkeiten« in »Möglichkeiten« umwandeln: Ein Prozess wie die Photosynthese	93
Curling-Eltern	94
Marte Meo-Zeit ist Entwicklungszeit: (Probleme sind Wachstumsmöglichkeiten)	96
Marte Meo-Zeit und das »Marte Meo-3W-BeratungsSystem«	96
Motivation und Hoffnung für Eltern	97
Video als Handwerkszeug	97
Nicht nur »Lösungsorientierung«: auch »konkrete Schritte«	98
»Fange da an, wo sie sind und arbeite mit dem, was sie haben«	98
Marte Meo-Entwicklungsdiagnose als Ausgangspunkt	99
Positive Bestätigung wird mit dem Entwicklungsstand bzw. dem nächsten Schritt verknüpft	99
Grenzen des Marte Meo-Programms	99
Eine andere Begrenzung: Das eigene Wissen	100
Marte Meo und Organisationen	101
3.2. Die Marte Meo-Programme: ein Überblick	102
Wie sich die Marte Meo-Programme weiterentwickeln	102
Bisher entwickelte Programme	102
3.3. Daten stellen die ausgewählte Marte Meo-Programme, -Projekte und -Veranstaltungen im Scheinwerferlicht	104
Die Bedeutung des »Marte Meo Magazines«	104
Ein bisschen Statistik: 995.000 Treffer...?!?!	104
Bereiche (Google-Treffer)	105
Länder mit zertifizierten Marte Meo-Fachleuten (Google-Treffer)	106

4 KAPITEL 4. Marte Meo-Review-Checkliste & Praktische Hinweise	109
4.1. Marte Meo Review-Checkliste	110
Der Aufbau dieses Kapitels	110
Eins der wichtigsten Elemente: Der Review-Prozess	110
Jonglieren mit »Technik, Kommunikation & Information«	110
Arbeiten mit unterschiedlichen Checklisten	111
MARTE MEO-REVIEW-CHECKLISTE	112
4.2. Praktische Hinweise für die »Marte Meo-Review-Checkliste«	116
Sorge dafür, dass du mit den technischen Geräten umgehen kannst	116
Mache einen emotionalen Einstieg: »Coffee, Cookies & The Dog«	116
Mache einen klaren Anfang	117
Sorge für günstige Bedingungen	117
Nimm einen geeigneten Sitzplatz ein	117
Erkläre den Ablauf des Reviews	117
<i>Wenn es das erste Review ist, erläutere ihnen den Ablauf</i>	117
<i>Ist es nicht das erste Review, und die Eltern sind mit den Rahmenbedingungen vertraut</i>	118
Benenne den Ablauf »Schritt für Schritt«. Vorhersagbar sein	118
Wiederhole die Fragen, die Sorgen, die Wünsche oder den letzten Arbeitspunkt des Klienten	119
Das Programm passt sich der Familie an	119
Setze punktgenaue, geeignete Ausschnitte ein, um Information zu vermitteln	119
Schau die Eltern, anderen Betreuer oder Klienten an, wenn du mit ihnen sprichst	120
Warte auf eine Reaktion	120
Schenk dem Klienten oder Betreuer deine Aufmerksamkeit, wenn er spricht	120
Setze einen Dialog in Gang	120
Stoße einen Entwicklungsprozess an. Der entscheidende »Marte Meo-Moment«	121
Achte auf emotionale Initiativen der Eltern, anderer Betreuer oder Personen	121
Gefühle benennen	121
Setze für jedes Thema einen klaren Anfang und ein klares Ende	121
Benenne dein eigenes Tun	122
Setze jeden Ausschnitt in den jeweiligen Zusammenhang!	122

Teile die neuen Kenntnisse in einer präzisen und anschaulichen Sprache mit. Die Informationen müssen umsetzbar sein	122
Setze die Interaktionsanalyse als Methode ein, um konkrete Informationen zu vermitteln	122
Stelle eine Verknüpfung zu den Marte Meo-Informationen über unterstützendes Elternverhalten bei spezifischen Entwicklungsschritten des Kindes her	123
Wähle die besten Äußerungen des Klienten und bestärke diese	123
Hilf den Eltern, die Informationen einzuordnen	123
Sprich im passenden Tonfall	123
Das Ende der Sitzung	123
<i>Ein Beispiel: Arbeitspunkt »Benennen«</i>	124
4.3. Die Entwicklung des »Marte Meo-3W-BeratungsSystems«	125
Die 3Ws von Marte Meo: Einen geraden Weg in Richtung einer passgenauen Beratung gehen	125
Die Marte Meo-3Ws: Ein Leitfaden	125
Platz im Kopf frei halten	126
Was bedeuten die Marte Meo-3Ws in Kürze?	126
Die Marte Meo-3Ws in der täglichen Arbeit	127
Zum Thema »Emotionale Entwicklung«	127
Zum Thema »Soziale Aufmerksamkeit«	128
Zum Thema »Kooperationsmodell« (»Die Idee vom Du und Ich«)	128
Zum Thema »Respekt-Modell«; Die Schutzzone des Anderen mit Respekt betreten	129
Zum Thema »Verbale Ebene«	129
Zum Thema »Austausch von Gefühlen«	130
Zum Thema »(Neues) Soziales Verhalten«	130
<i>Veröffentlichungen zum Thema Autismus: Zwölf Monate mit einer Familie und ihrem autistischen Sohn</i>	131
Zum Thema »Emotionale Entwicklung unterstützen«	131
Marte Meo-3Ws im Alltag von Schulen, Tagesbetreuung & Kindergarten	132
Die Anwendung des »WANN WAS WOZU – Marte Meo-3W-BeratungsSystems« ist in fast allen Bereichen hilfreich	133

5 KAPITEL 5. Marte Meo-Entwicklungschecklisten	135
<i>»Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen«</i>	
5.1. Die Entwicklungsbotschaft hinter dem auffälligen Verhalten lesen	136
Entstehung und praktischer Umgang mit den Entwicklungschecklisten	136
Schritt für Schritt: Wonach suche ich?	136
Eine Auswahl von Marte Meo-Checklisten	136
Die Marte Meo-Checklisten sind Checklisten für Fähigkeiten	137
Die Wiederholung von Interaktionsmomenten ist wichtig	137
Vier ausführliche Beispiele über den Einsatz der Marte Meo-Information	138
5.2. Schreibabys	139
5.2.1. EINFÜHRUNG SCHREIBABYS	139
Meine Motivation, mit Schreibabys zu arbeiten	139
Mein Hintergrund: Babys beobachten	139
Die Überempfindlichkeit der Schreibabys auf negative Einflüsse	140
Schwierigkeiten die auftauchen, wenn Kinder und Eltern keine effiziente Hilfe erhalten	140
Die häufigsten Elternklagen	140
Entwicklungsverzögerungen anhand der Marte Meo-Checkliste erkennen	141
Wann wird Unterstützung gebraucht?	141
Unterschiedliche Eltern von Schreibabys	141
Eltern beschreiben Schreibabys	142
<i>Hoffnungslose Eltern</i>	142
Allgemeine Merkmale einer Negativspirale	142
<i>Hilfe für Eltern und Babys</i>	143
Grenzen des geschriebenen Wortes	144
5.2.2. MARTE MEO-SCHREIBABY-CHECKLISTE	145
<i>Ergreifen die Eltern die Initiative?</i>	145
<i>Warten die Eltern ab und folgen den Initiativen des Babys?</i>	145
<i>Unterstützen die Eltern die besten Initiativen des Babys?</i>	
<i>Wiederholen sie zum Beispiel die schönsten Töne oder spiegeln den schönsten Gesichtsausdruck?</i>	145
<i>Folgen die Eltern dem Blick des Babys und unterstützen sie es, indem sie benennen, was es anschaut?</i>	146

Schaffen die Eltern mit warmen Tönen und guten Gesichtern eine warme Atmosphäre? 146

Benutzen die Eltern einladende Töne? 146

Lassen die Eltern dem Baby Zeit, neue Informationen aufzunehmen und regen sie den Austausch (»Turn Taking«) zwischen sich und dem Baby an (Entwicklungsdialog)? 146

Arbeiten die Eltern zu hart? 146

Kooperieren die Eltern untereinander als Eltern? 146

Können die Eltern positiv leiten? »Der Rhythmus von Kontaktmoment und Leitungsmoment« 147

Einige Kurzbemerkungen 147

5.2.3. VIDEO ALS ARBEITSMITTEL BEI DER THERAPIE 149

Mithilfe von Videos nehmen die Eltern die Initiativen ihres Babys bewusster wahr 149

Ausschnitte über gelungenes Verhalten zeigen 149

5.3. Marte Meo-Spielfähigkeiten-Checkliste 150

5.3.1. EINFÜHRUNG MARTE MEO-SPIELFÄHIGKEITEN-CHECKLISTE 150

Fähigkeiten, die es einem Kind ermöglichen, mit anderen Kindern zu spielen 150

Die Förderung notwendiger Fertigkeiten in täglichen Interaktionen 150

Das Elterneinladungsprogramm 150

Entwicklung aktivieren anstatt Probleme kompensieren 151

5.3.2. NICHT ENTWICKELTE SPIELFÄHIGKEITEN FÜHREN ZUR ISOLATION 152

Gut ausgebildete Spielfähigkeiten bilden die Grundlage für gute Kooperationsfähigkeiten 152

Isolierte Kinder > Isolierte Erwachsene 152

Fähigkeiten, die ein Kind durch gemeinsames Spiel entwickelt 152

5.3.3. MARTE MEO-SPIELFÄHIGKEITEN- UND ISOLIERTE KINDER-CHECKLISTE 154

Ein Kind sollte in der Lage sein, seine eigenen Initiativen zu benennen 154

Die Initiativen benennen 154

Kinder sollten ein Selbstbild und eine gute Selbstwahrnehmung entwickelt haben 154

Ein Kind sollte seine eigenen Initiativen selbst auswählen 155

Die Arbeit mit autistischen Kindern 155

Spielideen und Spielhandlungen entwickeln 155

Spiel-Töne und emotionale Äußerungen 155

Ein Kind sollte Initiativen von Anderen wahrnehmen 155

Soziale Information aufnehmen 156

Einstimmen in nonverbale Signale 156

Geben und Nehmen lernen und kooperativ sein 156

Probleme lösen, Zutrauen entwickeln und mit Frustration umgehen 156

Freude am gemeinsamen Spiel 157

5.4. Kinder, die in der Schule schikaniert und bedroht werden. Isolierte Kinder 158

5.4.1. EINFÜHRUNG SCHIKANIERTE & BEDROHTE & ISOLIERTE KINDER 158

Die Fähigkeit, eine beschützende Beziehung aufzubauen 158

5.4.2. MARTE MEO-CHECKLISTE IN DER SCHULE SCHIKANIERTE, BEDROHTE UND ISOLIERTE KINDER 159

Sich deutlich vorstellen durch Benennen der eigenen Initiativen oder der eigenen Situation 159

Interessante Spielideen einbringen können und somit eine Rolle im Geschehen spielen 159

Sich umschaun und soziale Information aufnehmen können 159

Verhaltens- und Spiel-Modelle aufgreifen können 159

Mit Enttäuschung und Kritik umgehen können 159

Vertrauen in die eigenen Problemlösungsfähigkeiten haben 159

Fähigkeit, emotionale Verbundenheit mit anderen im sozialen Rhythmus auszudrücken 159

5.5. Hyperaktive & ADHS-Kinder 160

5.5.1. EINFÜHRUNG HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER 160

Klarer sein, geduldiger sein..., oder wie? 160

Kinder, die in einer unstrukturierten Situation aufwachsen und hyperaktiv werden 160

Der erste Film zeigt die Interaktion zwischen den Eltern und ihrem normal entwickelten Kind 160

5.5.2. MARTE MEO-CHECKLISTE HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER 162

Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen ausreichend wahrzunehmen 162

Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen angemessen zu wählen 162

Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Initiativen zu begrenzen 162

Sie sind nicht in der Lage, ihre Initiativen geeignet zu strukturieren und zu einem guten Abschluss zu bringen 162

Sie bemerken ihre Gefühle meist nicht rechtzeitig – wenn überhaupt 162

Sie nehmen die Initiativen anderer unzureichend wahr 162

<i>Sie beanspruchen mehr Raum als ihnen zu zusteht</i>	162
<i>Sie haben keine geeigneten sozialen Verhaltensmodelle</i>	162
<i>Ihre Fähigkeit, eine Situation einzuschätzen, ist nicht ausreichend entwickelt</i>	163
<i>Es fällt ihnen schwer, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten</i>	163
<i>Sie haben Konzentrationsprobleme</i>	163
5.5.3. ENTWICKLUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR HYPERAKTIVE & ADHS-KINDER	164
Entwicklungsschritte unterstützen	164
<i>Innere Struktur anregen</i>	164
<i>Ein gutes Selbstbild fördern</i>	164
<i>Geeignete Initiativen auswählen</i>	165
<i>Initiativen ausbauen, strukturieren und sie klar beenden</i>	165
<i>Gefühle wahrnehmen und ein Modell entwickeln, mit Gefühlen umzugehen</i>	166
<i>Initiativen anderer wahrnehmen</i>	166
<i>Äußere Struktur</i>	166
<i>Modelle für Sozialverhalten; »Tu dies!« statt »Lass das!«</i>	167
Praktisches Beispiel für das »Tu dies!« im Gegensatz zum »Lass das!«	167
<i>Modell für das Sozialverhaltens / Kooperationsmodell</i>	168
Praktisches Beispiel für Vorhersagbarkeit. Positiv Leiten	168
5.6. Die Marte Meo-Schule-Checklisten leicht an getüpfelt	169
Der Einsatz der »Marte Meo-Schule-Checklisten«	169
<i>Nicht nur für Schulen</i>	169
Die »Marte Meo-Schule-Checklisten« als Leitfaden	170
Balance zwischen Positivem Leiten/Struktur & Emotionaler Bindung/Atmosphäre	170
Schematische Anordnung der Marte Meo-Schule-Checklisten	170
<i>A. Checklisten für unterstützende Kommunikationsfähigkeiten von Lehrern:</i>	171
<i>B. Checklisten für die Schulfähigkeit von Kindern</i>	171
5.7. Marte Meo zur Paarberatung	172
»Marte Meo-Checkliste zur Paarberatung«	172
Marte Meo-Entwicklungschecklisten	172
Die Botschaft hinter auffälligem Verhalten lesen	172
Unterstützen statt Veränderung provozieren	173
Ein schönes Instrument – die Marte Meo Videointeraktionsanalyse	173
Die Wiederholung von Interaktionsmomenten ist wichtig	173
Qualitativ viel bessere Anschlussmomente	174
Persönliche Möglichkeiten kennen lernen	174

Die soziale Fähigkeit »Gesichter-Lesen«	174
Happ-Happ-Moment	174

6 KAPITEL 6. Marte Meo-Kurse & Ausbildungs-Curriculum 177

6.1. Marte Meo-Ausbildungsstufen Marte Meo-Zertifizierung 178

Die fünf Marte Meo-Zertifizierungsstufen	178
<i>Marte Meo Therapist/Colleague Trainer</i>	178
Ausbildungsprozess zum Marte Meo-Praktiker (<i>Marte Meo Practitioner</i>)	178
Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Kollegen-Fachberater (<i>Kollegen-Trainer</i>) (<i>Marte Meo Colleague Trainer</i>)	179
Ausbildungsprozess. Maßgeschneiderte Kurse	179
Die »Marte Meo-Zehn-Schritte-Checkliste« als roter Faden	180

6.2. Ausbildungsprozess für Marte Meo-Therapeuten 182

6.2.1. DIE »MARTE MEO-ZEHN-SCHRITTE-CHECKLISTE« 182

6.2.2. DIE »MARTE MEO-ZEHN-SCHRITTE-CHECKLISTE« PRAKTISCH UMSETZEN 184

Schritt 1 Der Umgang mit der Technik	184
<i>Tipps fürs Filmen</i>	184
Schritt 2 Mit der Marte Meo-Basisinformation über Entwicklungsprozesse und unterstützendes Verhalten vertraut werden	185
Schritt 3 Die Technik der Interaktionsanalyse erlernen	185
<i>Eine Erfahrung, die mich die Bedeutung konkreter Information gelehrt hat</i>	186
Schritt 4 Die Verknüpfung der Marte Meo-Information mit alltäglichen Interaktionsmomenten	187
Schritt 5 Klienten oder Kinder filmen, um das Erstellen einer Marte Meo- Entwicklungsdiagnose zu erlernen	187
<i>Ein Beispiel für eine Marte Meo-Entwicklungsdiagnose</i>	188
Schritt 6 Den Entwicklungsbedarf eines speziellen Klienten mit der entsprechenden Marte Meo-Information verknüpfen	188
Schritt 7 Das Erstellen einer Arbeitsliste als die wesentliche Orientierungshilfe	188
Schritt 8 Geeignete (passgenaue) Ausschnitte auswählen	189
Schritt 9 Kompetenzen für ein gelungenes Review aufbauen	189
Schritt 10 Den Folgefilm in Bezug auf den Arbeitspunkt und den Entwicklungsprozess analysieren	190

6.2.3. HINWEISE FÜR DIE VORBEREITUNG DES ZERTIFIKATS-KOLLOQUIUMS	191
6.3. Ausbildungsverlauf zum Marte Meo-Supervisor	193
6.3.1. HAUPTPUNKTE FÜR DIE SUPERVISION	193
6.3.2. DIE ART DER INFORMATIONSVERMITTLUNG	194
Benutze präzise Worte	194
Benutze als Supervisor konstruktive Sprache	194
Benutze Videomaterial als Orientierungshilfe während der Supervisionssitzungen	195
Benutze eine deutliche und präzise Sprache	195
6.3.3. DER SUPERVISIONSPROZESS	196
Schritte des Supervisionsprozesses	196
1) Erstellen der Marte Meo-Entwicklungsdiagnose & der Arbeitsliste	196
2) Die Review-Sitzung & der nächste Film	196
3) Die Vorbereitung auf die nächste Supervisionssitzung	196
4) Ende der Sitzung & Neue Aufgaben	197
Der Marte Meo-Trainee und sein Stand im Ausbildungsprozess	197
6.3.4. WIE VERMITTELT DER SUPERVISOR DIE INTERAKTIONSANALYSE?	198
Dem Marte Meo-Trainee die Interaktionsanalyse vermitteln	198
Den Lernprozess schrittweise machen	198
Schritt 1 Initiativen erkennen	198
Schritt 2 Initiativen auf verschiedenen Ebenen benennen	198
Schritt 3 Das Muster »Aktion – Reaktion« erkennen	199
Schritt 4 Marte Meo-Elemente mit unterstützenden Reaktionen verknüpfen	199
Schritt 5 Einen Zusammenhang zur Unterstützung der kindlichen Entwicklung herstellen	199
Allgemeine Hinweise	200
6.3.5. ANFORDERUNGEN FÜR DAS ZERTIFIKAT	201
Anforderungen an den Marte Meo-Supervisor	201
Die Prüfungen	201
Zertifikate & Website-Eintragung	201
<i>Direkte Kontakt Möglichkeit</i>	201
6.4. Lizenzierte Marte Meo-Supervisoren	202
Wahl der lizenzierten Supervisoren	202

Lizenzierte Supervisoren zertifizieren Therapeuten und Supervisoren vor Ort. Qualitätssicherung	202
Internationale Treffen der Lizenzierten Supervisoren	202
Alle Zertifikathalter auf einen Blick	203
<hr/>	
Das »Marte Meo Magazine« - Artikelübersicht	205
DVD-Übersicht des Verlags »Aarts Productions«	221
Publikationen von MARIA AARTS	233
Bücher & DVD-Produktionen	233
Artikel	236
Verlagskatalog »Aarts Productions«	238